

Medienmitteilung vom 29. September 2009

Alzheimervereinigung beider Basel feiert 20-Jahr-Jubiläum und verleiht den Fokus-Preis

Die Schweizerische Alzheimervereinigung Sektion beider Basel engagiert sich seit 20 Jahre für demenzkranke Menschen und deren Angehörige. Sie macht auf die Lage der rund 21'600 Menschen aufmerksam, die in unserem Kanton direkt von Alzheimer oder einer anderen Demenzkrankheit betroffen sind. Sie übergibt den diesjährigen Fokuspreis an Karl Junker und seine Tochter Iris Junker.

Seit 1989 engagiert sich die Sektion beider Basel der Schweizerischen Alzheimervereinigung für demenzerkrankte Menschen und deren Angehörige. Einer der Initiatorinnen – Doris Ermini-Fünfschilling – sowie der amtierenden Präsidentin – Simone Forcart-Staehelin aus Riehen – ist es unter anderem zu verdanken, dass die Sektion wächst und ihr Dienstleistungsangebot laufend ausgebaut werden konnte.

Im Rahmen der Jubiläumsveranstaltung wurde auch der diesjährige Fokuspreis verliehen. Dieser Anerkennungspreis wird jeweils an Personen übergeben, die sich in einer speziellen, beispielhaften Weise zum Wohle für demenzkranke Menschen und deren Angehörige einsetzen. Gleichzeitig soll dieser Preis auch Aspekte aus dem täglichen Leben einer an demenzerkrankten Person beleuchten und somit mögliche Vorurteile und Tabus brechen. Die beiden Preisträger – Karl Junker und seine Tochter Iris Junker – erhalten ihn stellvertretend für viele andere Angehörige. Karl Junker betreut seit zehn Jahren seine demenzkranke Frau zu Hause. Seine Tochter Iris, die ein paar Häuser weiter an der gleichen Strasse wohnt, unterstützt ihn dabei tatkräftig.

Anfangs dieses Jahres erlitt Karl Junker einen Herzinfarkt und musste eine vierfache Bypass-Operation durchführen lassen. Er konnte seine Frau während dieser Zeit nicht mehr rund um die Uhr zu Hause betreuen. Seine Tochter Iris ist sofort eingesprungen und hat die tägliche Betreuung und Pflege der Mutter übernommen. Die Musiklehrerin und Chorleiterin hat es möglich gemacht und alle Hebel in Bewegung gesetzt, dass sie frei nehmen konnte. Ihre Arbeitgeber waren sehr grosszügig, dass sie kurzfristig sieben Wochen beurlaubt wurde um die Mutter täglich zu pflegen und den Vater im Spital zu besuchen. Wir sehen diese Leistung über viele Jahre und - auch in dieser speziellen Situation einer eigenen Erkrankung - als ausserordentlich an. Die beiden Preisträger wurden – wie bereits vorgängig Simone Forcart-Staehelin und Doris Ermini-Fünfschilling - in einer Talkrunde von TV-Moderator Kurt Aeschbacher befragt.

Die Sektion beider Basel der Schweizerischen Alzheimervereinigung ist seit 1989 aktiv. Sie finanziert sich primär durch Mitgliederbeiträge und Spenden, aber auch aus Einnahmen der Dienstleistungsangebote. Der ehrenamtliche Vorstand wird von Simone Forcart-Staehelin aus Riehen präsiert. Die verschiedenen Dienstleistungen – wie das Beratungstelefon, das Gedächtnistraining und die Ferienangebote für Demenzkranke – werden rege genutzt. In der Region Basel leiden etwa 7'200 Menschen an Demenz und rund 4'350 davon leben zu Hause.